

Strukturmodell

Das Strukturmodell für die Ausbildung visualisiert die spezifische Organisation des Vorbereitungsdienstes am Studienseminar GHRF Frankfurt. (siehe auch *Strukturmodell* und Kapitel *Struktur der Ausbildung* im SIAC)

Verzahnung der Inhalte aus 1. und 2. Phase der Lehrkräfte-Ausbildung

Der Vorbereitungsdienst baut auf den im Studium erworbenen Kenntnissen auf und bereitet praxisorientiert auf die Tätigkeit als Lehrkraft vor. So werden in den Veranstaltungen des Einführungssemesters grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen aus der universitären Ausbildung im Kontext der für die Unterrichtspraxis wesentlichen Inhalte aktiviert und restrukturiert, um die LiV auf die Arbeit mit ihren Lerngruppen vorzubereiten. Dies betrifft sowohl fachdidaktische als auch Fragestellungen der Querschnittsthemen und die Einführung in die Arbeit mit reflektierenden Elementen im Sinne der Ausbildung zu reflektierenden Praktikerinnen und Praktikern.

Schwerpunkte der Ausbildung im 1. und 2. Hauptsemester

Am Seminarstandort Frankfurt mit seiner diversen Schülerschaft liegt ein Schwerpunkt der Ausbildung auf der Erhebung fachlicher und überfachlicher Lernvoraussetzungen sowie der Gestaltung individueller Lernangebote in inklusiven Settings. Vor diesem Hintergrund wird das überfachliche Modul *Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen* (MDFB) im 1. Hauptsemester angeboten. Aspekte der Diversität von Lerngruppen und eines diversitätssensiblen Unterrichts stehen darauf aufbauend im 2. Hauptsemester im Modul *Diversität in Lehr- und Lernprozessen nutzen* (MDLL) im Fokus. Die Veranstaltung *Erziehen, Beraten, Betreuen* (VEBB) ist so konzipiert, dass die LiV im Verlauf beider Hauptsemester an jeweils relevanten Themen arbeiten und ihre professionelle Kompetenz im Sinne der Entwicklungsprogression weiter ausbauen können.

Im Rahmen der Veranstaltung *Innovieren in Unterricht und Schule* (VINN) gestalten die LiV am Ende des 2. Hauptsemesters unter Berücksichtigung bildungspolitisch relevanter Fragestellungen eine Abschlusspräsentation in Kleingruppen.

Exemplarische Fragestellungen können in diesem Zusammenhang u. a. folgende sein:

(Beispiel-Fragestellungen aus VINN-Abschluss-Präsentationen von LiV am Ende des 2. Hauptsemesters)

- Wie lassen sich individuelle Lernwege in inklusiven Unterrichtsvorhaben so gestalten, dass Lernende einer heterogenen Lerngruppe am selben Lerngegenstand arbeiten können?
- Wie kann die Klassengemeinschaft unter Berücksichtigung der Aspekte Wertschätzung und Vielfalt gestärkt werden?
- Wie können lernförderliche Arbeitsbeziehungen bzw. Lernumgebungen insbesondere in kooperativen Arbeitsphasen gestaltet werden?
- Wie kann der Unterricht alltagsnah und authentisch gestaltet werden, um inhaltliches Verständnis zu fördern und gleichzeitig Motivation zu steigern?
- Wie können Lehrkräfte präventive Maßnahmen so umsetzen, dass einerseits klare Strukturen im Unterricht geschaffen werden und andererseits die aktive Einbindung der Lernenden in die Lernprozesse Unterrichtsstörungen minimiert?
- Wie können Übergänge und ritualisierte Einstiege durch den breit aktivierenden und zielführenden Einsatz von Medien, Methoden und Sozialformen so gestaltet werden, dass Lernzeit effektiv genutzt werden kann und Störungen vermieden werden?
- Wie können Lerntätigkeiten von Lernenden so organisiert werden, dass möglichst vielfältige und individuelle Lernwege entstehen?
- Wie kann ein sprachsensibler Unterricht für Lernende mit Förderbedarfen im Bereich Sprache (auch UK) im Rahmen aller Lerngelegenheiten gelingen?
- Wie kann ein effektives Classroom-Management mit Hilfe klarer Regeln, Rituale und breiter Aktivierung der Lernenden zu einer präventiven Reduktion von Störungen und einer optimalen Nutzung der Lernzeit beitragen?

- Wie können Lernaktivitäten differenziert angeleitet werden, dass individuelle Lernwege in (sprach)heterogenen Gruppen ermöglicht werden?
- Wie können Lernende in heterogenen Lerngruppen zur erfolgreichen Teilhabe am Unterricht unterstützt werden? (Classroom-Management, handlungsorientierte Gestaltung des Unterrichts, Differenzierung nach Lerntypen (...))

Schwerpunkte im Prüfungssemester

Das Modul *Lehr-Lernprozesse innovativ gestalten* (MLL) im Prüfungssemester thematisiert wesentliche Inhalte der Ausbildung, um Lehr-Lernprozesse spezifisch zu fokussieren, innovativ zu gestalten und miteinander zu vernetzen.

Dazu entwickeln die LiV kompetenzorientierte, zeitgemäße, motivierende und innovative Lernarrangements auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse der Lehr-Lern-Forschung, der Förderdidaktiken, der Fachdidaktiken, des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität sowie bildungspolitischer Querschnittsthemen und gestalten Lehr-Lern-Prozesse kognitiv aktivierend.